

Soldaten im Klassenzimmer

Wie die Bundeswehr um Schülerinnen und Schüler wirbt



Bildungsdemonstration in Wiesbaden, 17. November 2009

Inhalt

- Warum ist die Bundeswehr in Schulen aktiv?
- Kooperationsvereinbarungen zwischen der Bundeswehr und Landesschulministerien
- Jugendoffiziere der Bundeswehr
- POL&IS-Simulationsspiel
- Messestände und Wehrdienstberatungen
- Werbung in Schülermedien
- „Frieden & Sicherheit“-Unterrichtsmaterialien
- Rekrutierung nach der Bundeswehr-Reform
- Neuer Heldenkult
- Kritik an Bundeswehr-Schuleinsätzen
- Weitere Informationen

Warum ist die Bundeswehr in Schulen aktiv?

- Heute 7.000 deutsche Soldaten im Auslandseinsatz, bald 10.000
- 170.000 (BS, SaZ, Reservisten) + 5.000 FWD + X (< 10.000 FWD) = 185.000 Soldaten im Dienst
- Von Juli 2011 bis Juli 2012: 9.350 FWDler (bereinigt)
- Arbeitgeber-Bundeswehr bei jungen Menschen unpopulär
- Großer Bedarf an AkademikerInnen
- Werbung bei den WählerInnen von morgen
- Image aufbessern



Kooperationsvereinbarungen

- Kooperationsvereinbarungen zwischen der Bundeswehr und den Landesschulministerien in NRW (Oktober 2008), dem Saarland (März 2009), Baden-Württemberg (Dezember 2009), Rheinland-Pfalz (Februar 2010), Bayern (Juni 2010), Mecklenburg-Vorpommern (Juli 2010), Hessen (November 2010), Sachsen (Dezember 2010)
- Von Bezirksjugendoffizieren gezielt initiiert
- „Jugendoffiziere informieren [...] über die zur Friedenssicherung möglichen und/oder notwendigen Instrumente der Politik. Dabei werden Informationen zur globalen Konfliktverhütung und Krisenbewältigung genauso wie Informationen zu nationalen Interessen einzubeziehen sein.“

„Auf dieser Grundlage vereinbaren wir:

- ... die Möglichkeit der Einbindung der Jugendoffiziere in die Aus- und Fortbildung von Referendarinnen und Referendaren sowie von Lehrkräften ...
- ... die Möglichkeit der Teilnahme von Lehrkräften und Bediensteten des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Bezirksregierungen bei Aus-, Fort- und Weiterbildungen im Rahmen von Seminaren zur Sicherheitspolitik der Bundeswehr und von Besuchen ihrer Einrichtungen ...“



Jugendoffiziere der Bundeswehr

- Entstehung 1958
- Heute 94 hauptamtliche und über 300 nebenamtliche Jugendoffiziere
- Normale Soldaten-Ausbildung; Führungserfahrung; Methodisch-didaktisch und rhetorisch geschult
- Sollen auf Augenhöhe mit jungen Leuten reden
- „Cooles“-Auftreten
- Haupteinsatzgebiet sind Schulen
- Enge Kooperation mit Lehrkräften
- Keine Wehrdienstberater



Reinhard-Mohn Berufskolleg
in Gütersloh im Mai 2008

- Jugendoffiziers-Veranstaltungen 2013:
 - Insgesamt 6.020 Veranstaltungen mit 152.348 Teilnehmerinnen und Teilnehmern; davon 117.002 Schülerinnen und Schüler
 - 3.324 Vorträge mit 89.746 Teilnehmerinnen und Teilnehmern
 - 356 „Besuche bei der Truppe“ – z.B. in Kasernen – mit 11.312 TeilnehmerInnen
 - Betreuung von Bundeswehr-Ständen bei 199 Großveranstaltungen
 - 42 Podiumsdiskussionen mit 1.758 BesucherInnen
 - 1.192 „sicherheitspolitische Seminare“ und POL&IS-Simulationen mit 34.942 TeilnehmerInnen



Jugendoffiziere bei einer POL&IS-Simulation im Oktober 2010

POL&IS-Simulationsspiel

- Politik & internationale Sicherheit
- 1989 von der Bundeswehr gekauft
- Jugendliche schlüpfen in verschiedene Rollen (z.B. Staatschef, Oppositionsführer, NGO-Vertreter, Presse...)
- 30 bis 55 SpielerInnen
- Spieldauer 2 bis 5 Tage
- SpielerInnen werden unzählige militärische Mittel zur Seite gelegt
- Wird auch auf Messen gespielt



POL&IS-Spiel in Winterberg
im Oktober 2010



Messestände und Wehrdienstberatungen

„Karriereberater“- Veranstaltungen 2013	Anzahl Veranstaltung	erreichte Schüler	erreichte Lehrer	erreichte Multiplikat.
Vorträge an Schulen	8.700	189.000		
Vorträge außerhalb von Schulen	1.700	17.000		13.300
Veranstaltungen auf Schulgelände	600	96.000		
Schulische Truppenbesuche	350	12.700	530	
Weitere Truppenbesuche	3.300	13.700	260	2.000
Gesamt	14.650	328.400	790	15.300





22. August 2013 - gamescom, Köln

Werbung in Schülermedien

- Anzeigen in professionellen Jugendmedien und Medien zur Berufsorientierung nach dem Abitur
- Werbeanzeigen in lokalen Schülerzeitungen und auf Schulwebsites
- Jugendpressekongresse



SPIESSER Nr. 116, Seite 27

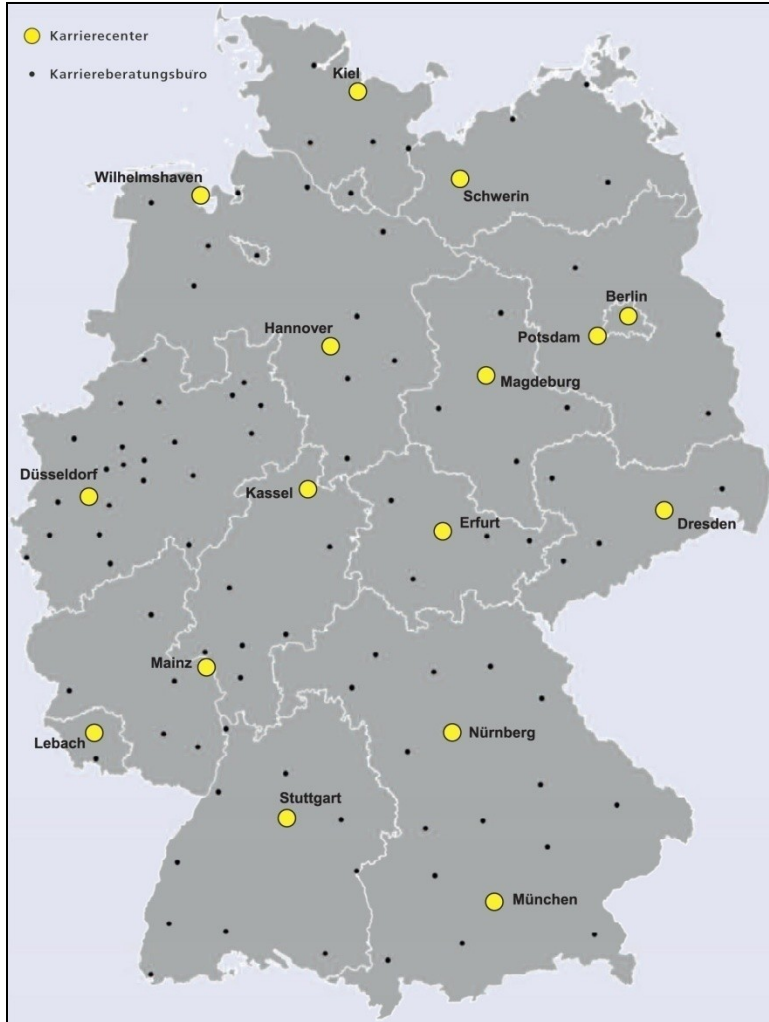
„Frieden & Sicherheit“- Unterrichtsmaterialien

- Kostenlose Schulmaterialien
 - Schülerhefte (+ Lösungshefte für LehrerInnen)
 - Monatlich ein neues Arbeitsblatt
 - Website: www.frieden-und-sicherheit.de
- Herausgeber: „Arbeitsgemeinschaft Jugend und Bildung e.V.“
- Fachliche Unterstützung durch das Bundesministerium der Verteidigung (Impressum)
- 2010 wurden 65.703 Schüler- und zahlreiche Lehrerhefte bestellt (Versand 2011 eingestellt)
- 120.000 Euro von der Bundesregierung im Jahr



„Während die deutsche Bevölkerung zunehmend durch Alterung, Schrumpfung, regionale Unterschiede und ethnisch-kulturelle Heterogenisierung gekennzeichnet ist, fragt die Bundeswehr junge, leistungsfähige Rekruten mit deutscher Staatsbürgerschaft nach. [...] Zum einen könnte man das Rekrutierungspotential auf Personen ausdehnen, deren physische und kognitive Fähigkeiten zunächst noch unzureichend sind, jedoch dem soldatischen Anforderungsprofil angeglichen werden können. Zum anderen wäre daran zu denken, bisher unterrepräsentierte Bevölkerungsgruppen (Frauen sowie ethnische, kulturelle und religiöse Minderheiten mit deutscher Staatsbürgerschaft) verstärkt anzuwerben und bislang ausgeschlossene Gruppen (Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft sowie Ältere) zu legitimieren.“

Wenke Apt: Demographischer Wandel als Rekrutierungsproblem?
– Regionale Ungleichheit und unerschlossene Potentiale bei der Nachwuchsgewinnung der Bundeswehr, in: SWP-Aktuell 41, Mai 2010.



↑ Rekrutierungsbüro am Saarbrücker-Hauptbahnhof

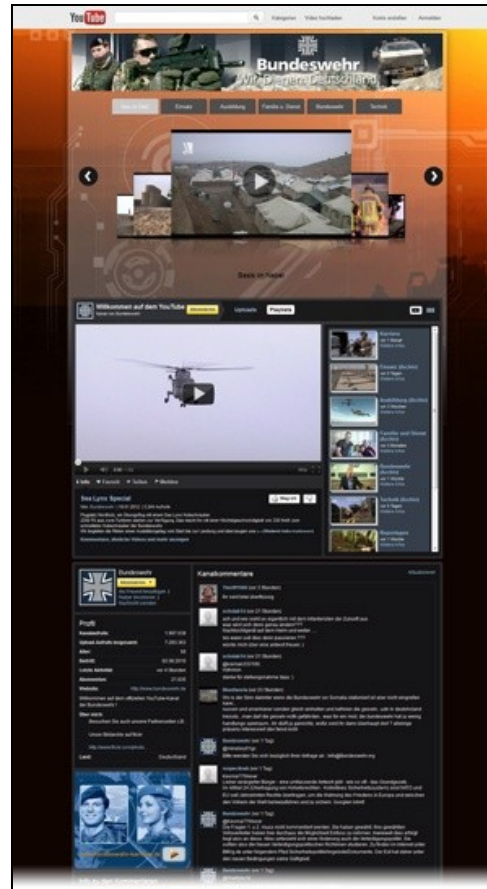


↑ Festes Bw-Büro in der Agentur für Arbeit Essen

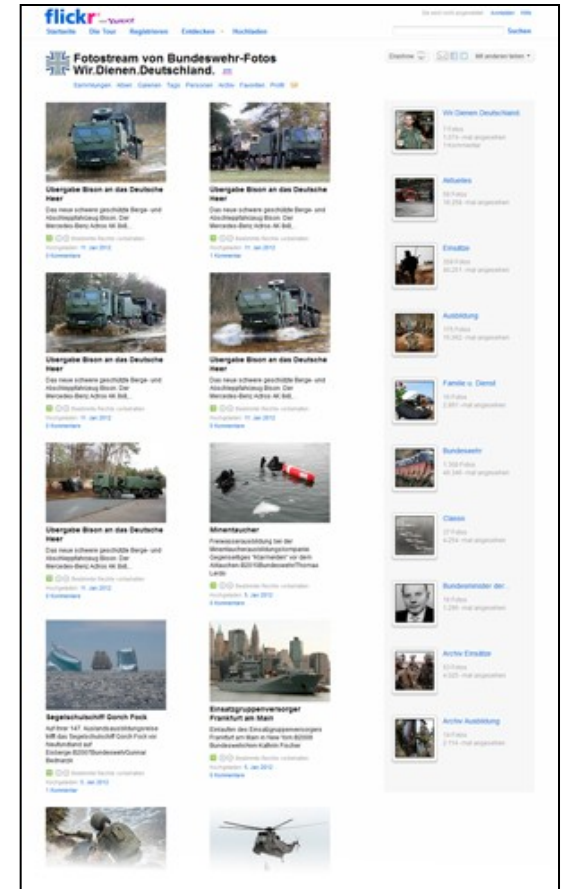
← Karte der geplanten Karrierecenter und Büros



www.facebook.com/bundeswehr.karriere



www.youtube.com/bundeswehr



www.flickr.com/photos/augustinfotos/

Neuer deutscher Heldenkult



Ehrenmal der Bundeswehr in Berlin seit 2009



Ehrenkreuz der Bundeswehr für Tapferkeit



Trauerfeier für einen in Afghanistan getöteten Bundeswehr-Soldaten, Detmold am 10. Juni 2011

Kritik an Bundeswehr-Einsätzen in Schulen

- Eltern werden oft nicht über Bundeswehr-Besuche informiert
- Anwesenheitspflicht für Schülerinnen und Schüler bei Armee-Veranstaltungen
- Friedliche Methoden und Strategien zur Konfliktlösung werden nicht vorgestellt
- Schon Kinder werden von der Bundeswehr umworben
- Es ist nicht Aufgabe der Armee Zustimmung für Militäreinsätze zu schaffen
- Beutelsbacher Konsens wird nicht eingehalten



Beutelsbacher Konsens (1976)

- Überwältigungsverbot: „Es ist nicht erlaubt, den Schüler - mit welchen Mitteln auch immer - im Sinne erwünschter Meinungen zu überrumpeln und damit an der ‚Gewinnung eines selbständigen Urteils‘ zu hindern“
- Kontroversitätsgebot: „Was in Wissenschaft und Politik kontrovers ist, muss auch im Unterricht kontrovers erscheinen.“

„Es muss sichergestellt sein, dass die politische Bildung nach den Grundsätzen des ‚Beutelsbacher Konsenses‘ vermittelt wird. Dies scheint bei [Kooperationsvereinbarungen zwischen der Bundeswehr und Landesschulministerien] nur eingeschränkt der Fall zu sein. Es ist ungewiss, ob die Bundeswehr auch andere Sichtweisen als die der Bundesregierung und des Verteidigungsministeriums – also beispielsweise die der Friedensbewegung – wiedergibt. Ich halte solche Abkommen für fragwürdig.“ – Dr. Siegfried Schiele

„Für die Arbeit müssen sie sich immer an politisch Grundsatzaussagen, Analysen und Hintergrundinformationen aus den Bereichen der Sicherheits- Und Verteidigungspolitik des BMVg, des SKA [Streitkräfteamt], ihres Ldl [Leiter der Informationsarbeit] oder ihres StOffz ÖA [Stabsoffizier Öffentlichkeitsarbeit] halten.“ – Handbuch der Jugendoffiziere



Protest gegen einen Bundeswehr-Schulbesuch an einem Gymnasium in Berlin-Zehlendorf im März 2010

Weitere Informationen

„An der Heimatfront -
Öffentlichkeitsarbeit und
Nachwuchswerbung der Bundeswehr“
260 Seiten, zahlr. s/w-Fotos
EUR 16,00 [D] / EUR 16,50 [A] – 10 EUR
ISBN 978-3-89438-442-5

„Soldaten im Klassenzimmer -
Die Bundeswehr an Schulen“
135 Seiten, zahlr. s/w-Fotos
EUR 12,00 [D] / EUR 12,40 [A] – 10 EUR
ISBN 978-3-89438-492-0



Kontakt: michael@schulze-von-glasser.eu | www.schulze-von-glasser.eu

Interessante Links: www.schule-ohne-bundeswehr-nrw.de; www.imi-online.de;
www.dfg-vk.de ; www.bundeswehr-monitoring.de; www.tdh.de/schule-ohne-militaer